

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

BRANDENBURGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Redaktion: Peter Salden,
 Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
 Telefon: (0388374) 56 00 52
 Handy: 0171/6 22 49 11
 E-Mail: pesa2102@gmail.com

 REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
 DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

 2. Juli (September)
 3. August (Oktober)
 1. September (November)

 Mitglied im
 Bundesverband
 Deutscher
 Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, Telefax: 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde gratuliert ganz herzlich Gartenfreundin **Petra Schnell**, Vorsitzende des Kreisverbandes Nauen, zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts Ende Juli. Der Jubilarin wird vor allem viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen gewünscht. Der Vorstand des Kreisverbandes Prignitz gratuliert auch auf diesem Wege ganz herzlich **Falk Stibbe**, Vorsitzender der Gemischten Kleingartenanlage Lenzen, zu seinem 60. Ehrentag Mitte Juli. Die Redaktion schließt sich den guten Wünschen gerne an.

Im wahrsten Sinne des Wortes vom Winde verweht war der Arbeitsplantermin 19. Februar 2022 für die Schulung der Obleute für Fachberatung der Mitgliedsverbände des Landesverbandes. Wegen Sturmwarnung musste die Veranstaltung noch sehr kurzfristig und, wie sich im Nachgang dann auch bestätigte, berechtigt abgesagt werden. Auch wenn ein neuer Termin aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens nicht leicht zu finden war, konnte die Weiterbildungsmaßnahme nunmehr am 23. April in der LAGF Großbeeren als Präsenzveranstaltung organisiert werden. Aus 30 Verbänden waren zwei Dutzend Fachberater anwesend. Gern gesehener Gast war Martina Otto vom MLUK.

Satzungsgemäße Aufgabe erfüllen

Nach der Eröffnung der Tagung durch den Landes-

Ohne Wasser. merkt Euch das ...

Geplante Fachberaterschulung wurde jetzt in Großbeeren nachgeholt

gartenfachberater Andreas Madauß lenkte der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk in einer Power-Point-Präsentation die Aufmerksamkeit des Auditoriums auf die Funktion der Fachberatung und die wichtigen Aufgaben der Fachberater.

Besonders hervorgehoben wurde die Fachberatung als Teil der fachlichen Betreuung unserer Mitglieder, wie sie das BKleingG im §2 verlangt und wie die Fachberatung in unseren

Vereinsatzungen zur Erreichung des gemeinsamen Vereinszweckes aller bei uns organisierten Kleingärtnervereine – nämlich die Förderung der Kleingärtnerie – fest verankert ist.

Aus- und Fortbildung organisieren

Unter dem Verweis auf die im März 2022 im Kreisverband Brandenburg durchgeführte Fachberatergrundausbildung (die „Brandenburger GartenFlo-

ra“ berichtete ausführlich in der Ausgabe 6/2022) wurde den Obleuten nochmals eindringlich ans Herz gelegt, in den Verbänden mindestens einmal jährlich Weiterbildungsmaßnahmen für die Fachberater ihrer Vereine zu organisieren, denn auch die Fortbildung der Fachberater darf nicht vernachlässigt werden. Betont wurde zudem, dass der Fachberater Mitglied des Vereinsvorstandes ist oder werden sollte.

(Fortsetzung auf Seite III)



Zur Schulung der Fachberater der Mitgliedsverbände waren zwei Dutzend Gartenfreunde nach Großbeeren gekommen.



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg Fred Schenk erläuterte in seinen einführenden Worten die große Verantwortung der Gartenfachberater.

FOTOS: ROSE



Im Gelände grüßen bunte bemalte Frösche die Gäste.



Empfangskomitee für die Jubiläums-Besucher (v.l.n.r.): MBS-Vorstand Andreas Schulz, Spargelkönigin Joelina Jakobs, LaGa-Geschäftsführer Bernhard Knuth und Marina Ringel, Gerda und Jörg Tanneberg, LaGa-Projektleiter Joachim Muus.

FOTOS: LAGA BEELITZ GMBH, PS



Auch dieser Trinkbrunnen ist ein Hingucker.

Es war eine große Überraschung für Gerda und Jörg Tanneberg: Das Potsdamer Pärchen war Besucherin und Besucher Nummer 100.000 und 100.001 der Landesgartenschau Beelitz. Am 18. Mai 2022 gegen 13 Uhr wurden sie am Haupteingang von den Gartenschau-Geschäftsführern Marina Ringel und Bernhard Knuth sowie vom Vorstandsvorsitzenden der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) Andreas Schulz mit einem Präsentkorb und Gutscheinen begrüßt. Die MBS ist Hauptsponsor der Landesgartenschau Beelitz.

„Wir haben im Vorfeld schon viel über die Landesgartenschau gehört und das gute Wetter heute genutzt, um mit Freunden nach Beelitz zu fahren. Mit dieser Überraschung ist es jetzt natürlich noch einmal eine besondere Freude. Beson-

ders gespannt sind wir auf die Pflanzenauswahl und das Cocktailschiff, das man schon häufiger in den Medien sehen konnte“, sagte Gerda Tanneberg.

Sie und ihr Mann sind nicht nur gratis auf das Gelände gekommen, sondern haben auch Gutscheinkarten für alle Gastronomiestandorte und den Gartenschau-Shop für ihren

100.000 Besucher binnen 35 Tagen

Landesgartenschau in Beelitz entwickelt sich zum Publikumsmagneten



Besuchstag sowie einen Präsentkorb vom Spargelhof Klaistow und vier Tages-

karten für einen weiteren Gartenschaubesuch erhalten. Andreas Schulz übergab

ein Geschenkset mit einem 250-Euro-Gutschein für ein Wertpapierdepot der MBS.

„Wir sind sehr froh, dass unsere Ehrengäste am heutigen Tag aus Potsdam kommen. Wir sind direkt vor der Tür der Landeshauptstadt, sowohl mit dem Nahverkehr als auch mit dem Auto sind beide Städte perfekt verbunden“, sagte Bürgermeister Bernhard Knuth.

„Es freut uns sehr, dass wir bereits am 35. Gartenschautag die Marke von 100.000 Besucherinnen und Besuchern geknackt haben. Das liegt noch über unseren Erwartungen, wobei uns natürlich auch das sommerliche Wetter der vergangenen Tage in die Hände gespielt hat. Es ist immer wieder schön, beim Gang über das Gelände in die fröhlichen Gesichter der vielen Gartenfreunde zu sehen“, ergänzte Geschäftsführerin Marina Ringel.



Gerda und Jörg Tanneberg waren Mitte Mai die 100.000. Besucher auf der LaGa 2022 in Beelitz. FOTOS: LAGA BEELITZ GMBH, PS



Die LaGa-Gärtner haben den Sommerflor gepflanzt.



In den Themengärten erhalten Gartenfreunde viele Anregungen zum Beispiel zur Gestaltung von Hochbeeten.

Nützlinge fördern im Kleingarten

Bundesverband ist Aktionspartner der Initiative „Bienen füttern“ des BMEL

Wildbienen, Honigbienen und andere Bestäuber sind unverzichtbar für die Artenvielfalt. Ohne sie würden viele Pflanzen weder Früchte tragen noch Samen ausbilden. Rund 80 Prozent der Pflanzen, die uns Nahrung liefern, werden von Insekten bestäubt. Aber rund die Hälfte der heimischen Wildbienenarten ist bedroht.

Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in der gesamten Bundesrepublik leisten dahingehend mit ihren naturnah und artenreich gestalteten Gärten einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt unseres Ökosystems. In den kleinteilig und individuell angelegten Kleingärten haben es Bestäuber und andere Insekten leicht, ausreichend Nahrung und Unterschlupf zu finden. Passende Nistmöglichkeiten und ein dauerhaftes Angebot an blühenden Pflanzen sind Grundvoraussetzung dafür, dass die Bestäuber in die Gärten ausschwirren und dort auch dauerhaft bleiben.

Zahlreiche Frühjahrsblüher wie Traubenhyazinthen und Primeln, Wiesenpflanzen wie Löwenzahn und Gänseblümchen, blühende Kräuter wie Rosmarin, Oregano, Lavendel, Minze und Borretsch, ungefüllte Rosen, Stauden wie Sonnenbraut und Sonnenhut und natür-



Wer insektenfreundliche Pflanzen pflegt, kann neben Bienen sogar Schwärmer beobachten.

FOTOS: WAGNER, PS, ROSE

lich Obstgehölze wie Apfel-, Birnen- und Kirschbäume sowie Beerensträucher versorgen die Bestäuber mit überlebenswichtigem Nektar und Pollen.

Naturnahes Gärtnern und die grundlegenden Kenntnisse über die Lebensgemeinschaften von Tieren, Insekten und Pflanzen sind Ausgangspunkt für alle Maßnahmen zur Nützlingsförderung. In den rund 901.000 Kleingärten in Deutschland, die unter dem Dach des BDG organisiert sind, gehört das naturnahe Gärtnern seit langem zum guten Ton. Die Fachberatung auf Vereins-, Verbands- und Dachverbandsebene und die rund fünf Millionen Kleingartennutzer leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass Kleingärten auch

in Zukunft wahre Biodiversitäts-Hotspots in meist dichtbesiedelten und stark verdichteten urbanen Räumen bleiben.

Sandra von Rekowski, BDG

Initiative „Bienen füttern!“ des BMEL

Damit es Bienen gutgeht, ist es wichtig, dass sie von Frühjahr bis Herbst ausreichend Nahrung finden und vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt sind. Jede und Jeder kann hier einen kleinen Beitrag leisten. Wie? Das zeigt die Initiative „Bienen füttern!“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde als Aktionspartner unterstützt. Auf der Internetseite www.bienenfuettern.de, in der BMEL-Broschüre „Bienenfreundliche Pflanzen“ sowie im „Bienen füttern!“-Flyer finden Bienenfreundinnen und -freunde weitere Informationen zum Thema, hilfreiche Tipps und eine Auswahl bienenfreundlicher Pflanzen.

Mehr Infos gibt es unter www.bienenfuettern.de.



Veikko Junghans vom Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland sprach zum Wassermanagement.

Ohne Wasser, merkt Euch das, wär' die Welt ...

Fachberaterschulung des LV Brandenburg

(Fortsetzung von Seite I)

Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung stellte das große und brisante Thema Wassermanagement im Kleingarten und in Kleingartenanlagen dar. Als Dozenten konnten wir Dr. Veikko Junghans vom Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e. V. gewinnen. Sein Vortrag gliederte sich zu folgenden Schwerpunkten:

- Situation des Wasserhaushaltes im Land Brandenburg – heute und in der Zukunft;
- Möglichkeiten der Nutzung der Ressource Wasser in kleinteiligen Gartenanlagen;
- Möglichkeiten der Wasserspeicherung;
- mögliche Trends in der Pflanzenauswahl zum Wasser sparen.

Im Verlaufe des Vortrages entwickelten sich immer wieder angeregte Diskussionen zu den dargebotenen Fakten und möglichen Entwicklungen beim Umgang mit und bei der Nutzung von Wasser.

Im Ergebnis dieser Aussprache wurde vereinbart:

1. Es wird eine Kooperationsvereinbarung mit Dr. Junghans angestrebt.
2. Wir ermitteln Zahlen zum Wasserverbrauch in Kleingartenanlagen als Beleg für den sorgsamen Umgang mit Wasser im Kleingartenwesen.
3. Ziel ist die Erarbeitung eines Materials für den Kleingärtner zum Wassermanagement in seinem Garten.
4. Der Vortrag wird allen Interessierten auf der Homepage des Landesverbandes zugänglich gemacht.

Den Abschluss der Beratung der Obleute bildeten Fragen zum Jahresarbeitsplan des Landesverbandes mit Verweis auf einen möglichen Besuch der Landesgartenschau in Beelitz, der Stand der Erarbeitung der Rahmengartenordnung und Empfehlungen zu den Seminaren des BDG für das Jahr 2022.

Fred Schenk
1. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde





Mario Klimpel von der Firma Memotec Rehatechnik GmbH Oranienburg sponserte die Speisen und Getränke.



Zur Festveranstaltung anlässlich des 70-jährigen Bestehens der KGA „Stadtkern“ Rathenow waren über 50 Teilnehmer in die Gaststätte „Schwedendamm“ gekommen.



Rathenows Bürgermeister Jörg Zietemann wünschte der KGA „Stadtkern“ alles Gute für die nächsten 70 Jahre ihres Bestehens.

Der neue Bürgermeister Jörg Zietemann hatte seinen offiziellen Dienstantritt im Rathaus erst am 1. Juni. Doch schon am 24. Mai gratulierte das neue Stadtoberhaupt von Rathenow, das im März aus einer Stichwahl als Sieger hervorgegangen war, den Gartenfreunden des KGV „Stadtkern“ bei einer Feierstunde zum 70-jährigen Bestehen ihrer Kleingartenanlage. Dieses Fest musste Corona-bedingt um zwei Jahre verschoben werden, was aber auch heißt, dass die Kleingärtner in nur drei Jahren bereits den 75. Gründungstag ihrer grünen Oase begehen können.

„Sie machen mich sehr glücklich, denn ich erlebe hier ein gutes Miteinander der Gartenfreunde“, gestand Jörg Zietemann, der seine

„Sie machen mich überglücklich!“

KGV „Stadtkern“ Rathenow feierte 70-jähriges Bestehen mit Verspätung

Kindheit im Garten der Eltern verbracht hat. „Sie haben eine tolle Mischung zwischen jüngeren und älteren Gartenpächtern, und geben auch dem Nachwuchs eine Chance. In der Kleingartenanlage bewirtschaften auch zwei polnische und drei arabische Familien eine Parzelle, und die Anlage steht als grüne Oase mitten

in der Stadt allen Bürgern offen und ist deshalb sehr wichtig. Machen Sie weiter so, dann haben Sie eine tolle Zukunft und mindestens 70 weitere erfolgreiche Jahre vor sich.“ Auf Nachfrage bekräftigte das neue Stadtoberhaupt, dass die KGA „Stadtkern“ als Kleingartenanlage im B-Plan verankert ist und die Stadt mit diesem

Grundstück nichts anderes vorhat. Es sollte Kleingartenland bleiben, und so lange der B-Plan nicht geändert wird, werde es auch die KGA „Stadtkern“ geben, unterstrich er – und hatte damit das wohl schönste Geschenk für die Gartenfreunde im Gepäck.

Denn schon mehrfach hatte die Existenz der

Anlage, die 1950 nach der Räumung eines Lagerplatzes für die Trümmer des zweiten Weltkrieges mitten im Stadtzentrum angelegt wurde, auf der Kippe gestanden. Wohnhäuser und ein Wohnheim sollten hier einst gebaut werden. Der ehemalige Vereinsvorsitzende Werner Seeger hatte sich mit Protestschreiben sogar an die Regierung der damaligen DDR gewandt – schließlich mit Erfolg. Steffi Hartmann führt die Chronik des Vereins und hat dessen Geschichte in einer Power-Point-Präsentation nachgezeichnet. Als Zeitzeugen konnten Ruth Büniger und Horst Baade so manche Anekdote zum besten geben, denn sie wurden für ihre 55-jährige Treue zum Verein mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. ps



Mit einer 66-seitigen Power-Point-Dokumentation bot Steffi Hartmann eine Zeitreise in die Vereinsgeschichte.



Für ihre 55-jährige Mitgliedschaft im KGV „Stadtkern“ Rathenow erhielten Ruth Büniger (l.) und Horst Baade eine Ehrenurkunde und einen Präsentkorb.



Ein wichtiger Schritt für den Erhalt des organisierten Kleingartenwesens in der Prignitz ist getan: Die Vertreter der 55 Mitgliedsvereine, in denen 2400 Pächterfamilien 160 Hektar Pachtland bewirtschaften, haben am 24. Mai 2022 bei der Jahresmitgliederversammlung des Kreisverbandes der Gartenfreunde mit großer Mehrheit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um zehn auf nunmehr 50 Euro zugestimmt. Die Verwaltungspauschale für jene Kleingärten, für die der Kreisverband zwar den Pachtvertrag besitzt, deren Vereine jedoch nicht (mehr) Mitglied im Dachverband sind, beläuft sich auf den dreifachen Betrag.

Bestand an Gärten geht weiter zurück

Diese Mehreinnahmen werden benötigt, um nicht nur die aktuellen Preissteigerungen auszugleichen, sondern vor allem um den Pflichten zur Beräumung von nicht mehr benötigtem Kleingartenland nachzukommen. Denn trotz der wegen der Corona-Pandemie zwischenzeitlich verstärkten Nachfrage nach Kleingärten wird deren Anzahl in der Zukunft weiter sinken. Für viele Gärten, die altersbedingt aufgegeben werden, lassen sich in der ländlich geprägten Region kaum genügend jüngere Nachpächter finden. In der Folge müssen die Aufbauten und



Die Vertreter der 55 Mitgliedsvereine des Kreisverbandes Prignitz kamen am 24. Mai zu ihrer Jahresmitgliederversammlung in der „Zellwolle“ Wittenberge zusammen.

Vorstandswahl steht für 2023 an

Kreisverband Prignitz sucht engagierte Mitstreiter für das Ehrenamt

Anpflanzungen vom Pachtland entfernt werden, was enorme Kosten verursacht.

Aktive Mitstreiter werden gesucht

Den zweiten Schritt will der Kreisverband im kommenden Jahr gehen, wenn der Vorstand turnusgemäß neu gewählt werden muss. Vorsitzender Gerhard

Bretschneider steht dann wie einige andere Gartenfreunde, die „in die Jahre“ gekommen sind, altersbedingt nicht mehr zur Verfügung. Um so eindringlicher fiel der Appell an die Vereinsvorsitzenden aus, geeignete Gartenfreunde für die ehrenamtliche Mitarbeit im Kreisvorstand zu finden und zu benennen. „Ich will mir lieber nicht ausmalen,

was passieren könnte, wenn wir in einem Jahr keinen arbeitsfähigen Vorstand bilden können“, warnte Gerhard Bretschneider. Die Konsequenz wäre zunächst die Einsetzung eines vom Gericht bestimmten Notvorstandes, der zusätzlich Geld kostet, und in letzter Konsequenz die Auflösung des Kreisverbandes, der Wegfall aller Pachtverträge



Kreisverbandschef Gerhard Bretschneider tritt zur Neuwahl 2023 nicht wieder an.

und das Ende des organisierten Kleingartenwesens in der Prignitz. „Aber so weit darf und wird es nicht kommen“, so der Redner, der im Rückblick feststellen konnte, dass der Verband im Jahr 2021 trotz der pandemiebedingten Einschränkungen alle Aufgaben erfüllen konnte.

Solidarität bleibt unsere Stärke

Der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk appellierte an die Einheit und Solidarität der Gartenfreunde in der Prignitz, die die vor ihnen liegenden Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen können. „Die gegenseitige Unterstützung wird immer wichtiger, um die KGA in Schuss zu halten, wofür auch das Förderprogramm des Landes genutzt werden sollte“, betonte er. ps



LV-Vorsitzender Fred Schenk und KV-Vorsitzender Gerhard Bretschneider übergaben Ella Ziehl die Ehrennadel in Gold.



Fred Schenk beschwor die Einheit der Gartenfreunde.



Hubert Pinick, Axel Weigelt und Dieter Schulz (v.r.) sowie Ella Ziehl wurden Ehrenmitglieder des KV Prignitz. FOTOS: PS



Der 1. Vorsitzende Fred Schenk stellte den Landesverband Brandenburg vor.



Im Landschaftspark Branitz wandelten die Teilnehmer am BDG-Seminar auf den Spuren des berühmten Landschaftsgestalters Fürst Hermann von Pückler-Muskau. FOTOS: REINBOTH, PS

aufgefrischt. Dabei wurde mehrfach herausgestellt, dass die Pflanzengesundheit für das Saat- und Pflanzgut ein wichtiges Kriterium ist. Als besonderer Hinweis wurde zu den F1-Hybriden nochmals darauf verwiesen, dass diese nicht samenfest sind und in der nachfolgenden Pflanzengeneration sortentypische Eigenschaften verloren gehen. Gerade hier machen viele Kleingärtner einen entscheidenden Fehler und wundern sich oft, dass sich der Erfolg des Vorjahres nicht wiederholt.

Fachberater säten Kräutersaaten an

Interessant war das Thema Kräuteranbau durch Aussaat und Wurzelteilung und Nutzung von Ausläufern. Die Seminarteilnehmer hatten die Möglichkeit, in von Burkhard Bohne bereitgestellten Eierverpackungen Kräuteransaat zum Mitnehmen zu fertigen.

Die vegetative Vermehrung zur Herstellung des gleichen Erscheinungsbildes und der Eigenschaften einer Pflanze standen im Mittelpunkt des Vortrages von Wolfgang Klock. Hier wurde besonders auf das richtige Werkzeug und die zu beachtende Hygiene hingewiesen.

Bei der Thematik „Praktisches Veredeln“ von Peter Klock wurden praxisnah die wichtigsten Veredlungsverfahren für Obstbäume dargestellt. Hierbei wurde er-

Fachberater aus den Landesverbänden des BDG trafen sich vom 20. bis 22. Mai 2022 trafen sich zum BDG-Seminar „Fachberatung I“ unter der Thematik „Nachwuchs im Kleingarten – Vermehrungsmethoden für Pflanzen“ im Hotel Dorotheenhof in Cottbus. Nach der Begrüßung durch den Bundesfachberater Thomas Kleinworth stellte sich der gastgebende Landesverband Brandenburg vor.

LV Brandenburg stellte sich vor

Dessen 1. Vorsitzender Fred Schenk gab interessante Informationen zur Struktur und Situation des Kleingartenwesens im Land Brandenburg. Er benannte aber auch die Probleme des Leerstandes und des Rückbaus in bestimmten Regionen und unterstrich dabei die

Den Nachwuchs gut vermehren

BDG-Seminar „Fachberatung I“ fand vom 20. bis 22. Mai in Cottbus statt

Wichtigkeit der Arbeit mit Kleingartenentwicklungs-konzeptionen.

In den anschließenden Vorträgen wurde das Grundlagenwissen zur Pflanzenvermehrung dargestellt: Als versierte Referenten traten auf:

- Anja Seliger, Sächsisches Landesamt für Umwelt,

Landwirtschaft und Geologie LFULG (Sächsische Gartenakademie in Dresden-Pillnitz) zum Thema „Vom Samen zur Pflanze – generative Vermehrung im Überblick“;

- Burkhard Bohne, Technischer Gartenleiter und freier Autor, Kräuterschulen Berlin und Braunschweig,

zum Thema „Nachwuchs im Kräuter- und Gemüsebeet“;

- Wolfgang Klock, Staudengärtnerei Witzeze, Wolfgang Klock e.K., Witzeze zum Thema „Vom Ableger bis Steckling – vegetative Vermehrung im Überblick“.

Es wurde viel neues Wissen vermittelt und manches bereits Bekannte wieder



Burkhard Bohne widmete sich dem Kräuter- und Gemüsenachwuchs.



Peter Klock erläuterte Veredlungsverfahren für Obstbäume.



Lisa Becker wies auf Veranstaltungen im Umweltbildungshaus Tharandt hin.



Anja Seliger stellte die generative Vermehrung anschaulich dar.



Wolfgang Klock orientierte auf Hygiene und das richtige Veredlungswerkzeug.



Die Führung durch den Ostdeutschen Rosengarten in Forst war ein Höhepunkt des Fachberaterseminars.

klärt und praktisch gezeigt, wie Kopulation, Anschäften, Geißfußpfropfen und Okulation funktionieren. Die Gartenfreunde erfuhren, wann der optimale Zeitpunkt für welche Methode ist und welches Werkzeug dafür benötigt wird.

Die Veredlungsreiser können selbst geschnitten oder über Baumschulen bezogen werden. Der Kauf einer geeigneten Unterlage sollte möglichst über eine Spezialbaumschule erfolgen, da eine Selbstanzucht zwar theoretisch möglich ist, sich aber schwierig gestaltet und deshalb nicht zu empfehlen ist. Es wurde erkannt, dass die Kunst des Veredelns erlernbar ist.

Branitzer Park und den Rosengarten in Forst besucht

Im Rahmen des Seminars erfolgten der Besuch der Baumuniversität im Branitzer Park in Cottbus und im Ostdeutschen Rosengarten in Forst. Der Begriff „Baumuniversität“ geht auf den berühmten Landschaftsgestalter Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) zurück.

Sehr anschaulich wurde während der Führung dargestellt, wie das gartenkünstlerische Erbe durch die wiederbelebte sogenannte Baumuniversität unter den Auswirkungen den Klimawandels langfristig gesichert werden kann.

Eine weitere Station der Praxistour war der Rosengarten in Forst, deren Eröffnung im Jahr 1913 den Grundstein für eine über 100-jährige Tradition legte – eine fantastische Parklandschaft direkt an der Neiße an der Grenze zu Polen. Der 17 ha große Ostdeutsche Rosengarten Forst (Lausitz) bezaubert durch die einzigartige Komposition aus Gartenkunst, Landschaftsarchitektur und botanischer Vielfalt. Rosenfreunde, Experten und Liebhaber können hier zehntausende Rosen in fast 1.000 Sorten bewundern.

Bei der sachkundigen Führung wurden die vielfältigen Projekte und züchterischen Verbindungen dargestellt. Der Rosengarten leistet einen wichtigen Beitrag für die Sortenprüfung. Der kleine Wehrmutstropfen – unser Besuch lag zeitlich vor der Rosenblüte – wurde durch die vielen Informationen rund um die Königin der Blumen ausgeglichen. Insgesamt war das Seminar sehr gut vorbereitet und hat den Fachberatern praxisnahes neues Wissen vermittelt.

Aufgabe der Teilnehmer ist und bleibt es, dieses Wissen weiterzugeben, es über die Fachberatung in den Mitgliedsverbänden und Vereinen möglichst vielen Gartenfreunden zugänglich zu machen.

Bernd Reinboth,
Landesfachberater im
Landesverband Thüringen der Gartenfreunde

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25%
sparen
und **Prämie**
sichern!

+



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



OBI-Gutschein über 20 €

oder



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 39,70 € (statt 52,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
 OBI-Gutschein über 20 €
 Amazon-Gutschein über 20,- €

Brandenburg **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Es brodelt immer mal wieder im VGS-Kreisverband Potsdam der Gartenfreunde – vor allem im Vorfeld einer anstehenden Jahresmitgliederversammlung. Da werden über die Lokalpresse und andere Medien immer wieder neue Gerüchte gestreut, die offensichtlich die Vorstände der Mitgliedsvereine verunsichern und die handelnden Gartenfreunde des Verbandsvorstandes und die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle in Misskredit bringen sollen. So war es natürlich leider auch im Vorfeld der Zusammenkunft der Vereinsvertreter am 24. Mai 2022 im KGV „Herthasee“ Michendorf. Um möglichen Corona-Einschränkungen entgegenzuwirken, wurde die Versammlung dieses Mal ins Freie verlegt, wofür mehrere große Zelte aufgestellt wurden.

Deshalb musste die Beratung mit der Behandlung des Antrages des Vorstandes auf Abwahl des stellvertretenden Vorsitzenden Heiko Schindler beginnen. Dieser hatte, so begründete Verbandsvorsitzender Wolfgang Zeidler, offensichtliche Unwahrheiten verbreitet, die in den derzeitigen Verhandlungen mit Grundstückseigentümern um neue Pachtverträge überaus schädlich sind. „Jedoch ist die Liquidität des Verbandes zum derzeitigen Zeitpunkt nicht gefährdet. Erst wenn titulierte Forderungen vorliegen, die nicht beglichen



Um eventuelle Corona-Beschränkungen auszuschließen, wurde zur Jahresmitgliederversammlung 2022 des VGS-KV Potsdam in den KGV „Herthasee“ Michendorf eingeladen.

Landeigentümer machen Druck

Von der Jahresmitgliederversammlung 2022 im VGS-KV Potsdam

werden können, ist ein Insolvenzantrag zu stellen.“ Dieser Einschätzung pflichtete auch der neue Vertragsrechtsanwalt des Verbandes Torsten Engel bei. „Es geistern viele Zahlen durch den Raum, aber die sind für mich weder in der Höhe noch in der Rückwirkung von zehn oder gar zwölf Jahren nachvollziehbar, weil der-

artige Ansprüche nach drei Jahren verjähren.“ Solche Forderungen werden seiner Meinung nach immer dann aufgemacht, wenn die Landeigentümer ihren Grund und Boden besser vermarkten wollen, die Kleingärtner aber widersprechen und die Kommune über den B-Plan eine andere Nutzung nicht gestattet. Offensichtlich sollen so die Gartenfreunde

verunsichert und gefügig gemacht werden, um sie für ungünstige Deals „sturmreif zu schießen“.

Heiko Schindler reichte die ihm eingeräumte Zeit zur Erwiderung auf die Vorwürfe nicht aus, weshalb er mit sofortiger Wirkung von seinem Ehrenamt zurücktrat und die Abstimmung über den Abwahlantrag hinfällig wurde. Befürwor-

Aktive Mitstreiter wurden geehrt

Die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold erhielten Wolfgang Riedel (KGV „Am Kieferngraben“), Peter Garfert („Freundschaft 2001“) und Claudia Meindl („Käthe Kollwitz“, wurde nachgereicht.) Die silberne Ehrennadel ging an: Norbert Krause („Freie Scholle“), Michael Homann („Hans-Sachs-Straße“), Michael Grunau („Hoffnung 1922“, alle Potsdam), Heinz Greiner („Am Birkenhof“ Stahnsdorf) und Andreas Wiedemann („Asterstraße 1981“ Werder). Über die Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze freute sich Michael Reiher („An der Eiche“ Kemnitz).

tet wurde der Antrag zum Ausschluss des KGV „Baumgartenbrück I 1969“, weil dieser die Bedingungen des Bundeskleingartengesetzes nicht einhält.

Die stimmberechtigten Mitglieder bestätigten ferner den Tätigkeitsbericht des Vorstandes, die Haushaltsabrechnung 2021 sowie den Haushaltsplan 2022. Der Verbandsvorstand wurde für das Gartenjahr 2021 mit großer Mehrheit entlastet. Der Mitgliedsbeitrag bleibt mit insgesamt 75 Euro für jede der 5.837 Parzellen in den 121 Mitgliedsvereinen für das Jahr 2023 stabil. ps



Die Gartenfreunde Wolfgang Riedel und Peter Garfert wurden mit der Ehrennadel des LV in Gold ausgezeichnet.



Uta Schäfer rechnete den Haushalt 2021 ab.



VGS-Verbandsrechtsanwalt Torsten Engel erläuterte seine Sicht auf die derzeitigen Rechtsstreitigkeiten.

FOTOS: PS